

Ultraliberale Korrespondenz Nr. 68 - 01-03-19

Liberalismus herrscht, wenn die Interessen des einzelnen Bürgers weitmöglichst Vorrang vor den Interessen des Staates geniessen.
Faschismus herrscht, wenn die Interessen des Staates weitmöglichst Vorrang vor den Interessen des einzelnen Bürgers geniessen. Peter Paris



Die schönen Korrelationen der Gutmenschen:

Schön, dass der politisch korrekte Gutmensch mit den statistischen Korrelationen (Wechselbeziehungen) alles beweisen kann wovon er träumt. Beispiele finden Sie im Internet genug: Eine erstaunliche Übereinstimmung : Die Anzahl der Filme, in denen Nicolas Cage auftritt korreliert mit der Anzahl Menschen, die bei Stolperunfällen tödlich verunglücken. Das Alter der Miss Amerika hat erstaunliche Auswirkungen auf die Zahl der Menschen, die wegen heissem Leitungswasser sterben. Und schliesslich beeinflusst der Pro-Kopf-Margarinekonsum die Scheidungsrate im Staate Maine.

Und jedermann weiss, seit es Computer gibt, erkranken mehr Menschen an Krebs. Dass die Dieselabgase in den Städten alle möglichen Krankheiten mehr fördern als auf dem Lande ist eigentlich nur ein Korrelationsnächchen, denn der Unterschied ist offenbar nicht sehr gross. Schön gross wurde diese Korrelation erst, seit die WHO sie sich zu eigen gemacht hat. Und da kommen dann doch tatsächlich diese Spielverderber von Lungenspezialisten daher und behaupten, dass man sich dabei nicht auf eine Korrelation verlassen kann und dass das ganze Unsinn ist. Aber macht nichts, das ist europäisches Recht und die Ökofaschisten haben damit ihren Heiligenschein noch etwas mehr aufpoliert. Und die Dieselbesitzer könnten doch glücklich sein, dass sie durch ihren Verzicht nun auch ein gutes Stück in Richtung musterhafter Gutmenschen vorangekommen sind.

Komisch nur - mit dem Argument Umwelt und Klimaschutz konnte man bisher fast alles durchsetzen. Und nun fangen diese undankbaren Typen doch tatsächlich an zu protestieren. Das ist ja fast so schlimm wie in Frankreich wo Macron sich doch sicher war, dass niemand etwas gegen die Erhöhung der Dieselsteuer sagen würde. Sie war doch für die Umwelt.

Aber was soll das Gejammer: Das sind doch Peanuts gegen die Mega-Korrelation Industrialisierung gegenüber menschengemachter Erderwärmung. Im Grunde glauben nur Wenige an diesen Unsinn, aber ausser Donald Trump wagt kaum einer zu widersprechen. Wer will schon die Zukunft der Menschheit aufs Spiel setzen? So herrschte bei der Berichterstattung über die bittere Kälte (USA) und die gewaltigen Schneefälle (Österreich) dieses Winters eisiges Schweigen. Aber wir können sicher sein, sobald die Sonne wieder hervor kommt sind die menschengemachten Erderwärmungs-Schwätzer gleich wieder auf dem Posten.

World-happiness-report:

Na bitte, die Europäer sind doch sehr glücklich – Finnland Nr. 1, Schweden Nr. 9, Deutschland immerhin Nr. 15. Elfenbeinküste Nr. 107 und Senegal Nr. 109. Also sind sie in Afrika sehr unglücklich. Aber warum gibt es dann in Deutschland soviel wirklich Unglückliche?: 13 Selbstmorde pro 100.000 Einwohner, gegenüber im Senegal nur 3,2. Also sind in

Deutschland 10,2 mal mehr Menschen tot unglücklich als im Senegal. Vermutlich liegt es wohl an der Fragestellung. Es kommt vielleicht darauf an, was man als Glück bezeichnet. Die grösste Sorge der Deutschen schon seit der Zeit des „Waldsterbens“ dürfte inzwischen die Umwelt und das Klima sein. Die Ökofaschisten lassen ja keine Möglichkeit aus, den Bürgern das einzuhämmern.

Nun wäre es also doch an der Zeit, dass sich die afrikanischen Entwicklungsländer einmal entschliessen Europa zu einem glücklicheren Kontinent zu machen – noch glücklicher als sie selbst es sind. Sie müssen nun nicht gleich zu allererst ihre männlichen und weiblichen Prostituierten nach Europa schicken, die nachweislich viele Menschen glücklich machen. Vielleicht würde es genügen, wenn sie eine grosse Zahl deutscher behinderter alter Bürger aufnehmen würden, die schon deshalb unglücklich sind, weil sie im Heim täglich in 17 Minuten gewaschen werden müssen.

Sie könnten sich auch mehr und mehr bei uns einmischen, so wie wir es seit Jahrzehnten wenn nicht Jahrhunderten, bei ihnen getan haben und tun. Ja, merkwürdig, wenn in Bangladesh ein Gebäude zusammenstürzt und Menschen darunter begräbt dann ist es in Europa klar - der

dortige Staat ist unfähig - und die Textilfirmen wie KIK usw. sind Ausbeuter, weil sie für die Ware zu wenig bezahlen.

Wenn aber in Europa die Kongresshalle in Berlin, die Eislaufhallen in Bad Reichenhall und Manno (Tessin), die Autobahn A 20, der Casino Supermarkt in Nizza und eine Brücke in Wien zusammenstürzen, dann halten sich die Entwicklungsländer zurück, obwohl vielleicht sogar der eine oder andere ihrer Bürger darin umgekommen ist oder zumindest hätten umkommen können. Merke - die Europäer darf man nicht kritisieren - sie sind perfekt.

Dennoch - wir brauchen in Europa dringend afrikanische Entwicklungshilfe:

Sie könnten uns zumindest einen Grossteil des Umwelt-und Klimaunsinns ausreden und so die Selbstmordrate auf das Niveau ihres Landes bringen. Das würde allein in Deutschland in 10 Jahren einen Grossteil der 86.520 Mehrtoten durch Selbstmord das Leben retten.

Auf diese meine Korrelationen können Sie genauso vertrauen wie auf die Berechnungen des Weltklimarates..... Mein Taschenrechner funktioniert hervorragend.

Mit freundlichen Grüssen *Peter Paris*

Centro Gavia,

Via Cantonale-Fornasette Monteggio

Post/Mail: P.O.Box 132, CH-6996 Ponte Cremenaga (Tessin / Ticino / Suisse)

mobil.: 0039-33 56 82 13 02 (No SMS)

fax: 0039-03 32 52 25 21; klaus@euroschumann.eu - www.euroschumann.eu Skype: schumannk -

Airports: Lugano + Milano-Malpensa

Bei Amazon sind drei E-Bücher von Peter Paris erhältlich:

„Die Boxerin 1995“

„Das Paradies des Ingenieurs“

„Kleopatra Ali oder das Projekt Eroscenter der Schwarzen Königinnen und Wesire.“